

Regionales Klimabündnis Ostseetourismus

jetzt

Klimabündnis Kieler Bucht

Prof. Dr. Horst Sterr, Uni Kiel

Klimabündnis Kieler Bucht

Vorstellung

1. der bisherigen Schritte,
2. der Leitlinien und Themen,
3. der offenen Fragen und Probleme, sowie
4. der zukünftigen Handlungsschritte des regionalen Bündnisses.

Klimabündnis Kieler Bucht

1. Bisherige Schritte

- Vorabgespräche mit bedeutenden Akteuren (kommunale Leitfiguren, Stadt Kiel);
- Akteursanalyse;
- Einladung der Gemeinden und Redner zum Auftakttreffen am 2. Februar 2010 in Schönberg: Vorstellung von RADOST; wozu ein Klimabündnis?; regionaler Klimawandel; Best Practice;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Erweiterung des Netzwerkes zum zweiten Treffen am 23. März in Dänischenhagen;
- Erarbeiten einer Agenda in Abstimmung mit den Kommunen; Festlegung von Größe und Namen für das Netzwerk; Einrichten von Planungsgruppen.

Klimabündnis Kieler Bucht

2. Leitlinien und Themen (AGENDA)

- I. Maßnahmen zum Erhalt der Strände und der touristischen Infrastruktur (naturbelassene vs. gemanagte Strände)
- II. Freiwillige Maßnahmen der Kommunen zur CO₂-Reduktion
- III. Etablierung einer „klimafreundlichen Reiseregion“
- IV. Darstellung des Klimawandels (Umweltbildung zum Klimawandel)

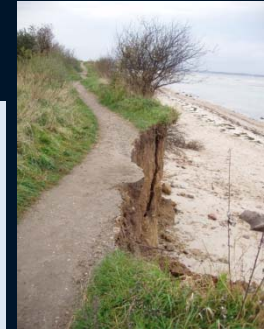
Klimabündnis Kieler Bucht

I. Maßnahmen zum Erhalt der Strände und der touristischen Infrastruktur

Ziel: Erhalt der touristischen Attraktivität der Ostseestrände

Umsetzung:

- Inwertsetzung bzw. Bewertung unterschiedlicher Strandtypen;
- Entwicklung eines Konzeptes für ein gemeinsames Strandmanagement unter den veränderten Bedingungen des Klimawandels (Treibselentsorgung: Räumung, Lagerung & Verwertung, Sandvorspülungen);
- Ausrichtung eines Fach-Symposiums zum Strandmanagement mit Experten aus Wissenschaft, Behörden und Wirtschaft;
- Ermittlung des Kostenbedarfs für Stranderhaltungsmaßnahmen;
- Einrichtung von Planungsgruppen.



Klimabündnis Kieler Bucht

II. Freiwillige Maßnahmen der Kommunen, Einwohner & Gäste zur CO₂-Reduktion

Ziel: Verminderung des CO₂-Ausstoßes , Aktion „klimafreundliche Küstenregion Kieler Bucht“

Umsetzung:

- Ermittlung der CO₂-Bilanz der Kommunen (Datenerhebung und –auswertung durch Studenten, Praktikanten);
 - Förderung der Energieeffizienz: Z. B. Information und Schulung zu Energie-Einsparpotenzialen;
 - verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien, Kooperation mit regionalen Energieunternehmen, (Alternativen aus der Sicht der Bioenergie)
- Kompensationsmaßnahmen;



Good Practice: Klimapakt Flensburg

Ziele: die künftige Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen; CO₂-Neutralität bis zum Jahr 2050.

Partner:

- Stadtwerke Flensburg GmbH
- Industrie- und Handelskammer zu Flensburg
- Nord-Ostsee Sparkasse
- Selbsthilfe-Bauverein e.G. Flensburg (eine Wohnungsbaugenossenschaft mit einem Bestand von rd. 7200 Wohneinheiten in Flensburg)
- Flensburger Arbeiter-Bauverein e.G. (2200 Wohneinheiten in Flensburg)
- Universität Flensburg
- Fachhochschule Flensburg
- Aktiv Bus GmbH (städtischer Verkehrsbetrieb)
- Allgemeine Flensburger Autobusgesellschaft GmbH (privater Verkehrsbetrieb)
- Stadt Flensburg.



Klimabündnis Kieler Bucht

III. Etablierung einer „klimafreundlichen Reiseregion“

Ziel: Ansprache neuer touristischer Zielgruppen (Klimafreundlichkeit wird künftig eine wachsende Rolle bei der Reiseentscheidung spielen), Steigerung der Attraktivität für Stammgäste

Umsetzung I:

- Gestaltung eines Siegels für klimafreundliche Einrichtungen (z.B. *Green & Good*);
- Herausgabe eines entsprechenden Reiseführers online und print;
- Einrichtung eines Internetportales „Klimawandel in der Region“ als Ideenbörse mit Informationen zu guten Beispielen, Fördermöglichkeiten, etc. (ggfs. durch Studenten des Geographischen Instituts der Uni Kiel);
- bestehende klimafreundliche Einrichtungen, Maßnahmen und Projekte bündeln und kommunizieren (via Internetportal, Reiseführer, Pressemitteilungen, Newsletter, Flyer zur Auslage in touristischen Einrichtungen);
- Gemeinsame Kampagnen (z. B. Wettbewerbe für Kinder);



Aktuelle WWF-Studie zum
touristischen Fußabdruck: Mallorca
 \cong 1.325kg CO₂, Ostsee-Urlaub \cong
258 kg CO₂ (pro Person für zwei
Wochen)

**Ein Ostsee-Urlaub erzeugt
5 mal weniger CO₂ als eine
Mallorca-Reise.**



Klimabündnis Kieler Bucht

III. Etablierung einer „klimafreundlichen Reiseregion“

Ziel: Ansprache neuer touristischer Zielgruppen (Klimafreundlichkeit wird künftig eine wachsende Rolle bei der Reiseentscheidung spielen), Steigerung der Attraktivität für Stammgäste

Umsetzung II:

- Schaffung klimafreundlicher Mobilitätskonzepte (z. B. Verbesserung der nicht-motorisierten Erreichbarkeit der Küste, Kombitickets Schiff-Bus-Zug, Ersatz (eines Teils) des PKW-Verkehrs auf Schiff (z.B. KVG-Fähren) und Bahn (Hein Schönberg; Stadt-Regional-Bahn)); Gespräche zur Erhaltung & Nutzung von Schiffsanlegern, Wiederaufnahme der Fährverbindung nach Langeland;
- Verstärkung der Angebote für „sanfte touristische Angebote“ (Radtouren; Natur-Wanderungen, Schiffsexkursionen, Tauchgänge);
- Verstärkte Einbeziehung traditioneller Gewerbe & regionaler Produkte in touristische Aktivitäten & Gastronomie: z. B. Fischerei, Muschelzucht;
- Anknüpfung an Förde-Rahmenplan & Kieler Woche; Ansprache Sponsoren, Einr. Planungsgruppen.

Klimabündnis Kieler Bucht

IV. Darstellung des Klimawandels

Ziel: Tourismusentwicklung mittels Schaffung von Umweltbildungsangeboten, Sensibilisierung von Touristen und Einwohnern

Umsetzung:

- Klima-Mottotouren per pedes, Rad oder Bus, geführt oder mit GPS;
- Schaffung und Einbindung entsprechender Angebote der Umweltbildung, z. B. Infopavillon;
- Einbeziehung ineinandergreifender Themen wie Erneuerbare Energien, Küstenschutz und Erhalt der Artenvielfalt;
- evtl. Wiederbelebung des Labels „Erlebnistour Ostseeküste“, z.T. mit Inhalten zu Klimawandel & -anpassung.

53°30' NORD, 8°20' OST

MottoTour

Klima • Wandel • Erleben

1. BEHRENDORF MOOR
Kornfeld
Auenwälder auf trockenen Auen
"Kornfeld" "Auenwälder"

2. DEICH MIT SPUNDEWAND
Deichbau, Windkraft-Beleuchtung
"Deichbau" "Windkraft"

3. TOSSENS
Konventionelle Energie
Kernkraftwerk "Tosens"

4. LANGWARDEN
Klimawandel fächerförmig - Küstenschutz
"Küstenschutz"

5. FEDDERWARDERSIEL
Ruhete mit Ökostromanlage
"Ruhete" "Ökostromanlage"

6. BREMERHAVEN
Klimawandel
"Klimawandel"

7. BRAKE
Ökostromanlage
"Ökostromanlage"

8. ELSENHEIM
Kernkraftwerk Energie APOW
"Kernkraftwerk" "Energie APOW"

9. KILBENDELSIEL
Konventionelle Energie APOW
"Konventionelle Energie APOW"

10. ELSENHEIM
Sky Tower
"Sky Tower"

LÄNDLICHE ERWACHSENENBILDUNG IN NIEDERSACHSEN & N.
ZIEB
WESERMARSCH

Auf einer geführten Rundfahrt durch Butjadingen und die Wesermarsch
Hintergründe und Auswirkungen des Klimawandels erleben.
Projektinformationen: Tel.: 04403/96478-20

Good Practice: Umweltbildung

Klima-Mottotouren in der Region Unterweser:

- Selbstständige Fahrrad- & geführte Bustouren
- TourTeilnehmer können sich interaktiv über Themen wie Wetter, Klima, Artenwandel, Küstenschutz, Energieerzeugung & -einsparmaßnahmen informieren

Erlebnistour Ostseeküste:

Gemeinden entlang der Kieler Bucht, von Kiel bis Blekendorf, bieten seit 2006 gemeinsame „Erlebnistour“ an, die per Flyer & Website beworben wird.

Kieler Bucht

Erlebnistour Ostseeküste

Kiel
Heikendorf
Laboe
Wendtorf
Stein
Schönberg
Krokau
Stakendorf
Behrendorf
Hohwacht
Blekendorf

Klimabündnis Kieler Bucht

3. Fragen und Perspektiven

- Welche Größe (und damit verbunden welcher Name) ist sinnvoll?
- Wie lassen sich einzelne Maßnahmen finanzieren?
- Wettbewerb „*Lust op dat Meer*“ in S-H: 2 Modellprojekte werden vorgeschlagen:
 1. Einrichtung „Bäderbus“ mit Fahrradanhänger
 2. Konzept für interkommunales Strandmanagement → Sandverlust-Treibselentsorgung-Naturerlebnis

Klimabündnis Kieler Bucht

4. Zukünftige Handlungsschritte

- Weitere Bearbeitung der Themen in Planungsgruppen unter Einbeziehung der Behörden;
- Ausrichtung eines Symposiums zum Thema Strandmanagement in Zeiten des Klimawandels;
- Einrichtung eines Informationsportals im Internet;
- Gespräche mit Landesregierung bzgl. Finanzierungsmöglichkeiten.

„Die Internationale Tourismus-Börse steht im Zeichen der Klimaschutz-Debatte.“ [Spiegel Online 7.3.2010](#)



Klimabroschüre der REWE-Gruppe

Der Klimaschutz wird in den kommenden Jahren eines der zentralen Themen für die globale Reiseindustrie sein. 90 % der knapp 200 befragten Aussteller glauben, dass die Branche von der Klimaveränderung betroffen sein werde. Nach Einschätzung der Wissenschaftler wird sich das Bewusstsein der Urlauber deutlich wandeln und damit auch die Reiseströme nachhaltig verändern.

Ergebnis einer Umfrage der Fachhochschule Eberswalde auf der ITB vom 11.03.2010